



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Der Wiener Kongress*

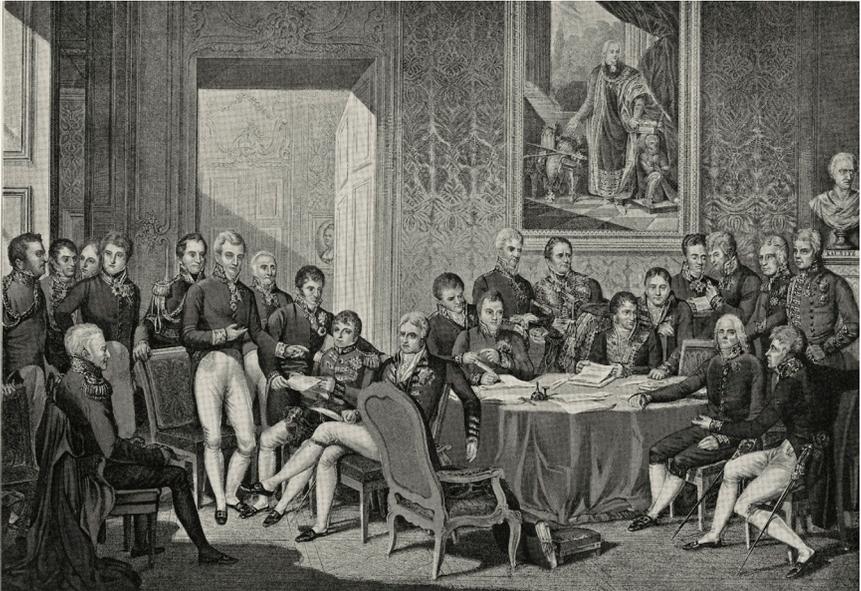
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Der Wiener Kongress

nach einer Idee von Edith Rösler



*Kupferstich von Jean Godefroy (1771–1839) nach Jean Baptiste Isabey (1767–1855),
Wikimedia Commons, gemeinfrei*

„Der Kongress tanzt, aber er geht nicht weiter“, so ein Zeitgenosse über den Wiener Kongress. Was meinte er damit? Wie liefen die Verhandlungen 1814/15 ab? Und zu welchen Ergebnissen führten sie schließlich?

In dieser Einheit werden neben dem Wiener Kongress vor allem die geistigen Strömungen dieser spannungsreichen Zeit beleuchtet, die sich weder durch Restauration noch durch den Deutschen Bund aufhalten ließen.

Der Wiener Kongress

nach einer Idee von Edith Rösler

1	Fachwissenschaftliche Hinweise	1
1.1	Die Französische Revolution und Napoleon	1
1.2	Konservatismus vs. Liberalismus	2
1.3	Der Wunsch nach einem Nationalstaat	2
1.4	Preußen	2
2	Didaktisch-methodische Hinweise	3
3	Literatur und Medien	3
4	Materialien und Arbeitsaufträge	4
4.1	Napoleon Bonaparte	4
4.2	Von Reformern, Konservativen und Liberalen	9
4.3	Der Wiener Kongress	16
4.4	Klausurvorschlag	21
5	Lösungsvorschläge	23

Die Schüler lernen:

Die Schüler¹ können die geistigen Strömungen und die Reformgedanken des ausgehenden 18. und des 19. Jahrhunderts beschreiben und den Einfluss der Französischen Revolution erläutern. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Teilnehmer und die Ziele des Wiener Kongresses zu benennen sowie die Art und Weise der Verhandlungen zu beschreiben. Darüber hinaus setzen sie sich mit den Folgen des Wiener Kongresses für die europäische Staatenwelt mit ihren unterschiedlichen Nationalitäten auseinander und können die Konsequenzen historisch einordnen. Die Analyse und die Interpretation von schriftlichen und bildlichen Quellen steht bei der Bearbeitung der Thematik im Vordergrund.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA Bildanalyse **I** Interpretation **KA** Kartenarbeit
R Recherche **TA** Textarbeit

Thema	Material	Methode
Napoleon Bonaparte	M 1–3	BA, I, TA
Von Reformern, Konservativen und Liberalen	M 4–M 7	I, R, TA
Der Wiener Kongress	M 8–M 10	I, KA, R, TA
Klausurvorschlag	M 11	I, TA

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint.

Der Wiener Kongress

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

Der **Wiener Kongress** wird als Beginn eines stabilen Friedens eingeordnet, der lange Zeit Ruhe über Europa brachte. Dennoch kam es bereits 1817 zum sogenannten Wartburgfest, um gegen die aktuelle Politik und für einen **Nationalstaat** zu protestieren, 1830 folgte die Julirevolution in Frankreich. Das **Hambacher Fest 1832** wies wiederholt auf die Defizite der Kleinstaaterei und der Macht einiger weniger hin. Zu gewaltsamen Ausschreitung kam es schließlich während der Revolution 1848/49.

Nach der Niederlage **Napoleons** sollte eine Neuordnung Europas herbeigeführt werden. Die Erwartungen waren allerdings außerordentlich unterschiedlich. Dass schließlich nur die Interessen der Mächtigen umgesetzt wurden, hat seine Ursache in den teilnehmenden Staaten und ihren Repräsentanten.

Allgemeines Ziel war es, nachdem Napoleon von der politischen Bühne abgetreten war, die Veränderungen, die er auf der europäischen Landkarte und im politischen Leben der Staaten verursacht hatte, zu revidieren und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass niemals wieder eine solche Umwälzung stattfinden konnte – vor allem nicht von Frankreich ausgehend. Ausgleich, Verhinderung des Hegemonialstrebens einer Macht und Machterhalt für die Regierenden, d. h. Wiedereinsetzung der vornapoleonischen Dynastien, Abwehr revolutionärer Ideen und somit Restauration war das, was sich die Teilnehmer von diesem Ereignis erwarteten und auch weitgehend erreichten.

© RAABE 2020

1.1 Die Französische Revolution und Napoleon

Die Ursachen des Wiener Kongresses sind in den Veränderungen in Europa zu finden. Die **Französische Revolution** hatte nicht nur die **Gesellschaftsordnung** in ihren Grundfesten erschüttert. Sie hatte auch dazu geführt, dass der Versuch unternommen wurde, eine völlig neue Ordnung in das zuvor absolut regierte Königreich zu bringen. Die Ideen waren so furchtbar wie zukunftsweisend, sodass vor allem Studenten, aber auch viele Wissenschaftler, Dichter etc. nach Frankreich reisten, um mitzuerleben, was sich dort zutrug.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Der Wiener Kongress*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

